

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gewohnten Kaffees treten lassen kann. Was nun

Bier und Wein

betrifft, so sehen sie zwar in dem Rufe, daß man sich ihrer regelmäßig unbeschadet der Gesundheit, wie manche sogar glauben, zu deren Vorteil bedienen könne. Das ist aber eine gar kleine Zahl unter Hunderttausenden, welche trotz gewohnheitsmäßigen Gebrauchs geistiger Getränke ein höheres Alter erreicht, wobei dann in der Regel günstige Umstände in Betracht kommen, wie eine sehr starke Konstitution, viel Bewegung im Freien, allgemeine Mäßigkeit u. s. w. Selten aber ist es, daß solche Personen von Krankheiten verschont bleiben, auch eben so selten, daß sie in hohem Alter noch körperlich wie geistig frisch und arbeitsfähig bleiben bis wenige Tage vor ihrer Auflösung. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß die gänzliche Enthaltung von Spirituosen, neben Beobachtung der Mäßigkeit sowie der sonstigen Gesundheitsregeln bisweilen ganz schwächlichen Personen dergestalt zu statten gekommen ist, daß sie an Gesundheit und Kraft zugenommen, eine längere Lebensdauer erreicht haben als andere sehr kräftige Leute und sich eines verhältnismäßig hohen und schmerzfreien Alters*) erfreuten.

Daß übrigens die vegetarische Lebensweise einen großen Einfluß auf die

Heilung der Trunksucht

ausüben kann, läßt sich daraus entnehmen, daß die Neigung zu geistigen Getränken um so mehr schwindet, je länger solche

*) Wie sehr eine geregelte vegetarische Lebensweise geeignet ist, dauernde Gesundheit und ein kraftvolles Alter hoffen zu lassen, habe ich schon wiederholt an bejahrten und sehr rüstigen Personen zu beobachten Gelegenheit gehabt. Ein derartiges Beispiel bietet ein 82jähriger Vegetarier (der zur Zeit in Slavonien lebt), derselbe schreibt u. a. . . . „Die noch in meiner Natur waltenden Lebenskräfte haben besonders im letzten Jahre bei mir die Probe bestanden, was mich zu den kühnsten Hoffnungen berechtigt. Welcher Trost! nicht zu den Alten in meinem Alter zu gehören, von dem man sagt, es sei rauh und kalt und mit Schnee bestreut; von dem man nichts erwarten kann, da es selbst schon ein Siechtum ist, oder eine zweite Kindheit, sich selbst und Anderen schwer und lästig.“ (Mitgeteilt von Meta Wellmer in „Vegetarische Rundschau“, Januarheft 1887, S. 26.)